

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

(Frau Herger anwesend – ab jetzt 2 sachkundige Einwohner)

Die Niederschrift der Sitzung vom 10.03.2022 wird mit 3 Enthaltungen der Stadträte und einstimmig von den sachkundigen Einwohnern bestätigt.

5. Antrag der Fraktion DIE LINKE Renaturierung alter Saaleschleifen

Herr Bumann bezieht sich auf die Stellungnahme der Verwaltung und erläutert anhand der beigefügten Bilder den Sachverhalt.

Die Renaturierung von Flussläufen ist unter vielen Aspekten zu prüfen. Im Laufe der Jahre hat es Ansiedlungen an den entstandenen Flussverlauf gegeben und es grenzen landwirtschaftlich bewirtschaftete Flächen an. Pflanzen und Tiere haben ihren Platz gefunden. Es sind teilweise schon schützenswerte Biotop entstanden. Diese könnten durch Rückbaumaßnahmen beschädigt oder vernichtet werden.

Um den Hochwasserschutz der anliegenden Ortschaften zu gewährleisten, sind bereits Maßnahmen des für das Gewässer 1. Ordnung zuständigen Landes Sachsen-Anhalt begonnen oder in Planung. Dazu gehören der Bau von Deichanlagen und die Vergrößerung von Überschwemmungsgebieten.

Auf Wunsch können den Ausschussmitgliedern in einer nächsten Sitzung Informationen zu Hochwasserschutz-Maßnahmen zusammengestellt werden. Ebenso wie Auskünfte zum Stand der Baumaßnahme gegen Vernässung und Erosion in Markwerben.

Seitens der antragstellenden Fraktion sind keine Stadträte anwesend.

Da diese somit keine Möglichkeit zur Darstellung ihrer Meinung haben, veranlasst dies Herrn Spiegelberg, die Ausschussmitglieder um ihre Meinung zu bitten, ob über den Antrag abgestimmt wird oder dieser in eine nächste Sitzung verschoben werden sollte.

Nach kurzer Diskussion fasst Herr Ziegler zusammen, dass aufgrund der ausführlichen Antragsunterlagen und den detaillierten Erläuterungen von Herrn Bumann jedem eine Meinungsbildung möglich sein sollte. Abschließend fügt er hinzu, dass die Gewässer 1. Ordnung in die Zuständigkeit und somit Verantwortlichkeit der Länder fallen.

Dem schließt sich Herr Spiegelberg an und stellt entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zur Abstimmung, den Antrag der Fraktion DIE LINKE abzulehnen.

Beschlussempfehlung

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, den Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Renaturierung alter Saaleschleifen abzulehnen.

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 7	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner:	dafür: 1	dagegen: 0	Enthaltung: 1

6. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- AF 122/2022 – Sachstand Pflanzplan Röntgenweg
- AF 123/2022 – Einsatz umweltschädlicher Laubbläser

7. Mitteilungen und Anfragen

Frau Zwirnmann bittet um Entsorgung einer großen Menge Rasenschnitt zwischen Weißenfels und Langendorf in Höhe des Spielplatzes vor dem Neubaugebiet. Sie befürchtet eine mögliche Brandgefahr durch Eigenentzündung bzw. dorthin achtlos weggeworfene glimmende Zigarettenreste.

Die von Frau Pfauter und Herrn Ziegler angesprochenen Maßnahmen der zuständigen Behörden, dass Fließ- und auch Stehgewässer regelmäßig ausgebaggert und von Treibholz befreit werden, kann nach Auskunft von Herrn Bumann neben dem Hochwasserschutz und der Freilegung von Grundwasser auch der Herstellung von Tiefgang beispielsweise für die Schifffahrt dienen.

Frau Zwirnmann äußert ihr Unverständnis darüber, dass die Schleusennutzung nunmehr für alle Bootsarten gebührenpflichtig ist, dann aber keine Maßnahmen ergriffen werden, genügend Tiefgang zu schaffen und Schäden an den Booten zu vermeiden. Derartige Ereignisse sind nicht förderlich für den gewünschten Anstieg des Saaletourismus.

Herr Kunze spricht sich dafür aus, Möglichkeiten zu prüfen, um die Randstreifen von Radwegen mit Bäumen zu bepflanzen wie zum Beispiel den von Pettstädt nach Uichteritz.

Nach Auskunft von Herrn Spiegelberg wurde dieses Thema bereits an den Fachbereich IV herangetragen mit der Bitte, den Umweltausschuss über aktuelle Erkenntnisse zu informieren.

Herr Ziegler wiederholt erneut seinen Standpunkt, dass zwingend die Eigentumsverhältnisse vor Ort zu prüfen sind, bevor Pläne für Flächenbegleitgrün umgesetzt werden können. Die landwirtschaftliche Bewirtschaftung erfolgt kaum nach Katastergrenzen. Die Bewirtschaftungsgrenzen werden scheinbar eigenmächtig bestimmt. Die in der Vergangenheit an Rad- und Feldwegen erfolgte Bepflanzung ist durch die landwirtschaftliche Bewirtschaftung beschädigt und beseitigt worden.

Herr Bumann ergänzt, dass die an den Wegrändern mögliche Bepflanzung auch dem Wetter- und Artenschutz dient. Ebenso bieten sich somit Flächen für notwendige Ausgleichspflanzungen an.

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil.

2. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Marcus Spiegelberg
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin